

PFLEGEPHILOSOPHIE AM KANTONSSPITAL FREIBURG

Das Personal des Krankenpflegedienstes verfügt im Rahmen der budgetären und wirtschaftlichen Möglichkeiten über Mittel, dank denen die Pflegephilosophie in die Praxis umgesetzt werden können. Diese Mittel sind unter anderem :

- ✓ eine quantitative und qualitative Dotation, mit der den Bedürfnissen der Pflegeempfänger/innen entsprochen werden kann
- ✓ eine berufliche Fortbildung entsprechend den Erwartungen der Institution und der Personen
- ✓ ein günstiges Terrain für Forschungsarbeiten, die der Qualitätsverbesserung in der Pflege dienen



Das Pflegepersonal :

- ⇒ nimmt seine Tätigkeit gemäss dem Beschrieb der zu seiner Funktion gehörenden Kompetenzen wahr
- ⇒ trägt den Bedürfnissen, den Ressourcen und dem familiären und sozialen Umfeld der Pflegeempfänger/innen Rechnung
- ⇒ stellt die zu pflegende Person ins Zentrum aller Pflegehandlungen



Die zu pflegende Person fühlt sich in Sicherheit, denn das Pflegepersonal ist achtsam, nimmt die Person wahr und erteilt ihr eine individuelle Pflege



Das Pflegepersonal

- ⇒ fördert den Teamgeist in seinem Arbeitssektor und arbeitet mit den übrigen Diensten des Spitals zusammen. Es ist sich bewusst, dass die Funktion einer jeden Person nur soweit wirksam ist, als sie in Ergänzung zu den anderen ausgeübt wird
- ⇒ ist sich des Betreuungs- und Eingliederungsbedarfs jeder/jedes neuen Mitarbeiterin/Mitarbeiters und des in Ausbildung stehenden Personals bewusst und gestaltet seine Unterweisungstätigkeit dementsprechend individuell
- ⇒ wirkt mit an den Forschungsarbeiten im Spital, die der Qualitätsverbesserung in der Pflege dienen



Die zu pflegende Person nimmt wahr, dass unter den Pflegenden ein konstruktives Klima herrscht sowie eine Dynamik, die der Erteilung guter Pflegeleistungen förderlich ist

Jede Person, die ins Kantonsspital eintritt, um dort behandelt zu werden, wird in Berücksichtigung ihres Zustands aufgenommen und fühlt sich vom Pflegepersonal respektiert

dies unabhängig von ihrem Alter, ihrer physischen und psychischen Befindlichkeit, ihrer Herkunft und Kultur, ihren Überzeugungen, ihrer Persönlichkeit, ihren Werten.

PFLICHTENHEFT

Profil der/des FAGE (Fachangestellte/r Gesundheit)

(mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis = EFZ)

- *Bewältigt verantwortungsvoll und selbständig die sich aus der Pflegesituation stellenden Anforderungen in einem begrenzten, vorhersehbaren Kontext.*
- *Ist fähig, Änderungen in Pflegesituationen zu erkennen, zu verstehen und entsprechend zu handeln, soweit dies in ihren Kompetenzen liegt.*
- *Übt ihre/seine Tätigkeit in enger Zusammenarbeit und unter der Verantwortung des diplomierten Pflegepersonals aus.*
- *Richtet sich nach den beruflichen Normen, den betrieblichen Regeln und Weisungen der Institution, indem sie/er die anderen respektiert.*

Funktionsinhaber/in : Name : Vorname

Ort der Tätigkeit : Kantonsspital, Klinik / Abteilung Station :

Vorgesetzte/r : Stationsleitung
In deren Abwesenheit: das diplomierte Pflegepersonal der Station.

Funktionsbeziehungen : Ärzteschaft und alle, die im Kontakt mit der Pflegeabteilung tätig sind

KOMPETENZENBESCHREIB

Für die Berufsausübung am Kantonsspital spezifische Kompetenzen

Grundsätzlich müssen die mit C (teilweise erfüllt) oder D (unzureichend erfüllt) **bewerteten Kompetenzen später erneut beurteilt werden**

Nach Qualifikationsgespräch

A = vollständig erfüllt
B = überwiegend erfüllt
C = teilweise erfüllt
D = unzureichend erfüllt

1. Beziehung zu den Pflegeempfänger/innen	A	B	C	D
1.1. Zeigt Interesse an den zu pflegenden Personen und akzeptiert sie mit ihrem jeweils eigenen Wertesystem.				
1.2. Stellt zu den Pflegeempfänger/innen und ihren Angehörigen angemessene Beziehungen her, die von Respekt und Professionalität geprägt sind. Weiss die nötige berufliche Distanz in den Beziehungen zu wahren und die Beziehungen auch zu beenden.				
1.3. Handelt entsprechend den Bedürfnissen der zu pflegenden Personen.				
1.4. Respektiert die ethischen Normen in Sachen Berufsgeheimnis und Funktionsgeheimnis.				
1.5. Beobachtet die Pflegesituation der ihr/ihm anvertrauten Patientinnen und Patienten sowie die auftretenden Änderungen und informiert wenn nötig das diplomierte Personal.				

Allfällige Erläuterungen :

2. Beziehung zum interdisziplinären Pflorgeteam und Arbeitsorganisation

A

B

C

D

2.1. Arbeitet konstruktiv mit den Mitgliedern des Pflorgeteams und den Hilfsdiensten zusammen.

2.2. Stellt eine gute schriftliche und mündliche Kommunikation unter den Mitgliedern des interdisziplinären Teams sicher.

2.3. Ist initiativ in der Arbeitsorganisation, dies im Wissen um ihren/seinen Zuständigkeitsbereich und ohne diesen zu überschreiten.

2.4. Bewältigt Belastungen in schwierigen Pflegesituationen und/oder verlangt die nötige Hilfe vom Team, um mit Belastungssituationen umgehen zu können.

2.5. Verwendet die verfügbaren Materialien und Mittel in wirtschaftlicher und ökologischer Weise.

2.6. Plant, dokumentiert und organisiert ihre/seine Arbeit effizient.

Allfällige Erläuterungen :

Grundsätzlich müssen die mit C (teilweise erfüllt) oder D (unzureichend erfüllt) **bewerteten Kompetenzen später erneut beurteilt werden**

Nach Qualifikationsgespräch
A = vollständig erfüllt
B = überwiegend erfüllt
C = teilweise erfüllt
D = unzureichend erfüllt

3. Pflege- und Unterstützungsleistungen		A	B	C	D
3.1.	Unterstützt selbständig die zu pflegenden Personen bei Aktivitäten des täglichen Lebens, in Berücksichtigung ihrer Umgebung, oder übt diese Aktivitäten stellvertretend für die Personen aus.				
3.2.	Trägt den Gewohnheiten der zu pflegenden Personen Rechnung und ermuntert letztere zu Selbständigkeit, wobei sie Gefahrenquellen ausschaltet.				
3.3.	Nimmt das Gesundheitspotential und die Ressourcen der zu pflegenden Personen wahr und fördert deren Entwicklung.				
3.4.	Wendet die der Gesundheitsförderung und der Lebensqualität dienenden Massnahmen an und fördert bei den zu pflegenden Personen die Massnahmen zur Krankheitsverhütung.				
3.5.	Wirkt mit dem Pflegeteam an der Begleitung der zu pflegenden Personen und ihrer Umgebung mit, indem sie/er in allen Situationen, auch in Krisensituationen oder am Lebensende, Unterstützung und Zuspruch erteilt.				
3.6.	Berät die zu pflegenden Personen einfach und konkret in Ernährungsfragen.				
Allfällige Erläuterungen :					
4. Delegierte medizinische Verrichtungen und Anwendung von Pflege Techniken		A	B	C	D
4.1.	Erteilt einwandfrei die vom diplomierten Personal delegierten Pflegeverrichtungen in Wahrung der Sicherheit, der Wirksamkeit, des Wohlbefindens der Person und der Wirtschaftlichkeit.				
4.2.	Überschreitet in der Erteilung von therapeutischen oder rehabilitatorischen Pflegeleistungen den Stand ihrer/seiner Kompetenzen nicht. Stützt sich im Zweifelsfall oder bei Fragen, ob Pflege Techniken in ihren/seinen Kompetenzbereich fallen, systematisch auf die Unterlagen im Ordner der Funktionsbeschreibungen : "Pflege Techniken und Berufskategorien" und "Pflege Technologien und - Techniken".				
4.3.	Respektiert in der Erteilung der Pflege die Asepsis und die Grundsätze der Prävention von Nosokomialinfektionen. Wendet die von der Einheit für Infektionsprävention und -kontrolle erlassenen Standard-Vorsichtsmassnahmen an.				
4.4.	Bereitet zuverlässig und genau, in Durchführung der vorgeschriebenen Kontrollen, die verschriebenen Medikamente vor, die sie/er oral, parenteral oder auf anderem Wege verabreicht.				
4.5.	Kennt die Wirkungen und möglichen Nebenwirkungen der verabreichten Medikamente.				
4.6.	Kontrolliert genau die verschiedenen in der Pflegestation angewandten Parameter oder Messungen. Teilt die Ergebnisse dem diplomierten Personal mit, insbesondere wenn sie pathologisch sind.				
4.7.	Erkennt Notsituationen, ergreift die nötigen Erste-Hilfe-Massnahmen und ruft anschliessend das Team.				
Allfällige Erläuterungen :					

Grundsätzlich müssen die mit <u>C</u> (teilweise erfüllt) oder <u>D</u> (unzureichend erfüllt) bewerteten Kompetenzen später erneut beurteilt werden		<u>Nach Qualifikationsgespräch</u> A = vollständig erfüllt B = überwiegend erfüllt C = teilweise erfüllt D = unzureichend erfüllt			
5. Logistik und der Verwaltung		A	B	C	D
5.1. Führt einfache administrative Arbeiten aus (zum Beispiel verschiedene Bestellungen)					
5.2. Benützt die in der Station verfügbaren Informatikinstrumente korrekt und in Einhaltung der geltenden Direktiven.					
5.3. Verwaltet in Zusammenarbeit mit dem Team die Pflegematerial-Vorräte, die Medikamente, das Büromaterial nach den geltenden Dienstvorschriften.					
5.4. Unterhält und reinigt in Zusammenarbeit mit dem Team die Pflegegeräte und das Mobiliar und hält sie gebrauchsbereit.					
Allfällige Erläuterungen :					
6. Betreuung von Personal in Ausbildung und neuen Mitarbeiter/innen		A	B	C	D
6.1. Begleitet innerhalb ihrer/seiner Zuständigkeiten neue Mitarbeitende in ihrer Eingliederungsphase.					
6.2. Betreut angehende FAGE und begleitet sie in der Entdeckung des Berufs.					
Allfällige Erläuterungen :					
7. Mitwirkung an der Qualitätssicherung im Spital		A	B	C	D
7.1. Stellt sich zusammen mit den Team-Mitgliedern Fragen zur Pflegequalität in ihrer/seiner Station.					
7.2. Hört auf die von den Pflegeempfänger/innen geäußerten Zeichen von Zufriedenheit oder Unzufriedenheit und sucht zusammen mit dem Team nach möglichen Verbesserungen.					
7.3. Nimmt die Ergebnisse von Umfragen des Spitals über die Patientenzufriedenheit zur Kenntnis und integriert diese Ergebnisse in ihre/seine Praxis, um die Pflegequalität zu verbessern.					
Allfällige Erläuterungen :					
8. Berufliche Weiterentwicklung		A	B	C	D
8.1. Legt eine offene, konstruktive und dynamische Haltung an den Tag. Wendet die im Team getroffenen Entscheidungen an.					
8.2. Aktualisiert regelmässig ihre/seine Kenntnisse durch das Absolvieren von intern und extern angebotenen Kursen und durch weitere Fortbildungsaktionen.					
8.3. Wirkt nach individueller Vorbereitung aktiv an ihrem/seinem Qualifikationsgespräch mit, indem sie/er nach den besten Mitteln sucht, damit die für ihre/seine Funktion definierten Kompetenzanforderungen bestmöglich erfüllt werden. Bestimmt wenn nötig in Absprache mit der/dem Vorgesetzten neue persönliche Ziele.					
Allfällige Erläuterungen :					